

Impuls für Sonntag 14.10.2012 zu Mt 10,16-33

Passiert – notiert / „Zeitungsnotizen“

Familienvater kündigt seinen Arbeitsplatz, weil einige seiner Kollegen ihn wegen seines Christseins völlig fertig machen. Dabei hat er seinen Glauben anderen nicht aufgedrängt.

Weil sie verspottet und bedroht werden, trauen sich einige Jugendliche nicht mehr in den Gottesdienst zu kommen.

Ein Mädchen wird auf dem Schulweg geärgert und ausgelacht, weil sie zur Jungschar geht.

Weil sie nicht an den Urknall glaubt, sondern an Gott den Schöpfer, bekommt eine Schülerin in ihrer Klassenarbeit eine schlechte Note.

Ein Konfirmand wird nach dem Konfi von einigen Kameraden verprügelt, weil er viele Fragen über die Bibel und Jesus gestellt hat.

15.07.2012 Vietnam: Angriffe von der Regierung auf Christen

Schlägertrupps (ca. 50 Leute) von mehreren regierungsnahen Organisationen haben einen katholischen Gottesdienst massiv gestört und aufgelöst. Das Haus in der Provinz Nghe dient seit Jahren als Hauskirche für rund 120 Christen. Die Schläger störten das Gebet durch Schreie, warfen Eier auf den Altar und schalteten den Strom ab. Priester und Teilnehmer gingen nach Hause, nachdem sie Behörden und Polizei erfolglos um Schutz gebeten hatten. Durch den Vorfall wurden ca. fünf Personen schwer verletzt auch Freunde, die zur Hilfe eilten, wurden bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen.

Quelle: AKREF-Nachrichten

→Viele Menschen, die sich öffentlich zu Jesus bekennen, werden verspottet, bedroht, misshandelt oder sogar umgebracht. Jesus hat das schon vorausgesagt: Wenn ihr an mich glaubt, geht es euch nicht nur gut, es läuft in eurem Leben nicht alles glatt, friedlich und fröhlich.

Aber er hat versprochen: Ich bin immer bei euch! Er erinnert uns, dass er unser guter Hirte ist, der uns kennt, liebt und uns Kraft und Mut gibt.